

Klimaschutz durch Waschen in der hauseigenen Wäscherei

Die Sustainable Development Goals der UN im Fokus

Klasse Wäsche unterstützt die nachhaltige Entwicklung in Heimen, Hotels und Gastronomie mithilfe von Inhouse-Wäschereien und Partnerschaften.

Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden von der UN 2016 im Rahmen der Sustainable Development Goals festgelegt. Ziele, die sich auch der Interessenverband Klasse Wäsche auf die Fahnen geschrieben hat: durch den Einsatz für die hauseigene Wäscherei.

Nachhaltigkeit ist ein zentrales Thema der Gesellschaft. Klasse Wäsche, die unabhängige Informationsplattform rund um die hauseigene Wäscherei, sieht sich in der Verantwortung, Pflegeheime sowie Hotellerie, Gastronomie in ihrer nachhaltigen Entwicklung zu unterstützen. Denn jeden Tag werden wertvolle Ressourcen durch den Transport der Wäsche vergeudet, welche durch Inhouse-Wäschereien eingespart werden könnten.

„Wir haben uns die von der UN erarbeiteten Sustainable Development Goals (SDG) als Leitfaden für unsere Arbeit genommen“, erklärt Klasse Wäsche-Sprecher Markus Wendlinger. Anhand dieser 17 Ziele soll sich die Welt bis 2030 auf ökonomischer und ökologischer Ebene nachhaltig entwickeln. „Für uns bei Klasse Wäsche sind diese ein wichtiger Faktor und Leitfaden für eine nachhaltigere und bewusster Zukunft.“

Nachhaltigkeit durch Waschen in der hauseigenen Wäscherei

Der Interessenverband hat sich zum Ziel gesetzt, nachhaltiges Waschen in Heimen, Hotels und in der Gastronomie zu fördern. Betriebe, die im Haus waschen, schonen die Umwelt gleich zweifach: Einerseits durch die Nutzung von modernen und technologisch weiterentwickelte Wäschereimaschinen, die bis zu 40 Prozent Wasser und Energie einsparen. Eine Vorreiterfunktion kommt hier dem Hotel Auriga in Lech am Arlberg zu, das zusätzlich zum Einsatz von modernen Maschinen auch den Prozess der Wärmerückgewinnung nutzt. Das Wasser, das mit fünf Grad aus der Wasserleitung kommt, wird dort mit der von den Trocknern und Bügelmaschine abgegebenen Wärme auf bis zu 34 Grad aufgeheizt. Für die Waschgänge wird demnach bereits bis zu 34 Grad warmes Wasser eingesetzt und somit Strom für das Aufheizen von Wasser in der Waschmaschine eingespart.



Andererseits kann durch den Wegfall der Transportwege ein hohes Maß an CO₂ Emissionen

eingespart werden. Seit 1995 konnte der CO₂ Ausstoß bei PKW um 9 Prozent und bei LKW um 33 Prozent reduziert werden. Aufgrund der höheren Menge an LKWs auf den Straßen liegen die Emissionen im Straßengüterverkehr trotzdem 22 Prozent höher als vor 25 Jahren (Quelle: [Umweltbundesamt](#)). „Wenn wir es schaffen, das Bewusstsein für die Möglichkeiten von Inhouse-Wäschereien zu etablieren, können wir einen wichtigen Beitrag für die Umwelt und die nachhaltige Entwicklung leisten“, so Markus Wendlinger, Sprecher des Interessenverbands Klasse Wäsche.

Um auch weiterhin Ressourcen zu schonen und eine nachhaltigere Altenpflege, Hotellerie und Gastronomie und zu etablieren, hat der Verband Klasse Wäsche in Partnerschaft mit dem OETI-Institut (Institut für für Ökologie, Technik und Innovation GmbH) ein Gütesiegel für hauseigene Wäschereien entwickelt. Auf diese Weise können die genannten Einrichtungen ihren Bewohner*innen und Gästen mehr Transparenz und ein Plus an zertifiziertem Wohlfühl-Komfort bieten. Wie der Reischlhof in bayerischen Wegscheid. Der Besitzer des Reischlhofs, Hermann Reischl, sieht eine nachhaltige Entwicklung in der Branche als wegweisenden Trend an: „Die Zeichen stehen dafür, dass wir die Wäsche wieder im Haus waschen werden.“

Diese Zeichen sieht auch Klasse Wäsche und möchte deshalb neue Mitgliedsunternehmen für den Interessenverband gewinnen. Durch neue Partnerschaften in den Bereichen Wäscherei, Waschchemie oder auch Altenheime, Hotellerie und Gastronomieverbänden können die Mitglieder ihre Expertise bündeln und gemeinsam mehr Bewusstsein für die Vorteile einer hauseigenen Wäscherei schaffen - ganz im Sinne des SDGs Nummer 17: **Partnerschaften**.

SDG Nummer 17: Partnerschaften zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele

Zentrale Aspekte der Sustainable Development Goals sind nachhaltiges Wirtschaftswachstum, die Angleichung ungleicher Lebensstandards sowie Chancengleichheit und das nachhaltige Management natürlicher Ressourcen. Dadurch können Ökosysteme erhalten und widerstandsfähiger gemacht werden.

„Nachhaltigkeit liegt uns am Herzen. Deshalb möchten wir immer mehr Mitglieder von unseren umweltbewussten und nachhaltigen Lösungen rund um die hauseigene Wäscherei überzeugen“, erklärt Klasse Wäsche-Sprecher Wendlinger.

„Als Zusammenschluss verschiedener Unternehmen der drei Branchen Wäsche, Waschchemie und Wäschereimaschinen informiert Klasse Wäsche bereits seit 2011 über die Vorteile von hauseigenen Wäschereien“, so Wendlinger. „Gemeinsam können wir mehr erreichen und die Welt nachhaltig verbessern.“

Weitere Informationen finden Sie unter www.klassewaesche.com

Die Mitglieder von Klasse Wäsche: DR.SCHNELL GmbH&Co. KGaA, hollu Systemhygiene GmbH, hollu Systemhygiene GmbH Südtirol, Kreussler Textile Care, Miele Deutschland, Miele Österreich, KlöberKASSEL